

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben. Für das kommende Jahr viel Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr

Christian Bolz
Erster Bürgermeister



Rückblick auf das Jahr 2022

Eine Vielzahl von Aufgaben wurden von Gemeinderat, der Verwaltung, dem Bauhof, den Teams vom Wasser- und Abwasserzweckverband und der Schulfamilie im Jahre 2022 angepackt und umgesetzt. Gerne rufe ich einige Projekte in Erinnerung:

Wasser – unser höchstes Gut

Das Jahr 2022 hat uns umfangreich mit Arbeiten an der Wasserversorgung gebunden. Neben der massiven Schadenslage in Petzenhausen, mussten in den Ortsnetzen über 30 Rohrbrüche repariert werden. Ergänzend dazu beschäftigen wir uns gerade intensiv mit der Ertüchtigung der Wasserversorgung Schwabhausen inklusive Leitungsbau nach Ramsach und Geretshausen.

Sicherheit für unsere Bürger

Der Abschluss unseres 2014 beschlossenen Feuerwehrgesamtkonzeptes steht kurz vor Vollendung. Vor einigen Wochen wurde das Mittlere Löschfahrzeug Schwabhausen in den Dienst gestellt. Darüber hinaus sind die Arbeiten am neuen Feuerwehrhaus in Geretshausen kurz vor Vollendung.

Wie bereits mehrfach berichtet, wird im nächsten Jahr mit dem Bau des Multifunktionshauses (Feuerwehr, Katastrophenschutz, Kinderbetreuung, Vereine) in Weil begonnen.

Verbesserung der Infrastruktur

Umfangreiche Bauarbeiten prägten das Jahr 2022. Neben diversen Optimierungen der Stromversorgung durch die Lechwerke konnten der Neubau der Brücke in Geretshausen sowie die Sanierung der Staatsstraße von Weil nach Pestenacker umgesetzt werden.

Kinderbetreuung und Bildung liegen uns am Herzen

Bei der neuen Kindertagesstätte in Weil wurden diverse Restarbeiten in Auftrag gegeben. Auf dieses Projekt sind wir besonders stolz:



Das Bauwerk ist hervorragend gelungen und das prognostizierte Projektbudget wurde erfreulicherweise deutlich unterschritten.

Massiv investiert haben wir in die digitale Ausstattung unserer Grund- und Mittelschule.

Als Mammutprojekt muss die gesetzlich vorgeschriebene Neuausschreibung unseres gesamten Schulbusverkehrs bezeichnet werden. Nach umfangreichen Vorarbeiten wurden die Buslinien analysiert, ausgeschrieben und die Angebote bewertet. Ernüchternd bleibt in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass wir froh sein müssen, dass überhaupt auf die Linien angeboten wurde und unsere Kinder befördert werden.

Der Mangel an Fachkräften (Busfahrern) sowie die gestiegenen Kosten setzen dem öffentlichen Personennahverkehr extrem zu.

Ausblick auf das Jahr 2023

Derzeit ist es nur sehr schwer möglich, Prognosen für die Zukunft abzugeben. Die aktuellen Rahmenbedingungen bringen für den Landkreis Landsberg und alle Kommunen große Herausforderungen in den Bereichen Personal und Finanzen. Ein paar Eckpunkte dazu:

Diese Themen beschäftigen den Landkreis

Hohe Zuweisung von Asylbewerbern (Unterbringungen, Betreuung), enormer Anstieg der Energie- und Stromkosten (Liegenschaften, Schulen, Kindertagesstätten, Turnhallen, Straßenbeleuchtung), exorbitante Steigerung der Beförderungskosten für Busse, Kostenmehrungen bei der Sozial- und Jugendhilfe, zusätzliche Pflichtaufgaben (Katastrophenschutz), Sanierungen und Erweiterungen von weiterführenden Schulen und vieles mehr. Wir als Gemeinde beteiligen uns mit der sogenannten Kreisumlage an den Aufgaben des Landkreises. Diese Zahlungen stellen den größten Ausgabenblock in unserem Gemeindehaushalt dar.

Was kommt auf unsere Gemeinde zu?

Im Gemeinderat und in der Verwaltung beschäftigen wir uns intensiv mit den Planungen für die nächsten Jahre. Uns ist bewusst, dass die Bewältigung der anstehenden Pflichtaufgaben nur mit großen Anstrengungen möglich sein wird. Aus diesem Grunde hat sich der Gemeinderat im Jahre 2022 bei zwei Klausuren und vielen Sitzungen mit der Analyse aller Pflichtaufgaben und freiwilligen Aufgaben befasst.

In diesem Zusammenhang wurden auch die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde und diverse Förderkulissen eingehend untersucht. Die Damen und Herren aus dem Rat haben sich für die nächsten Jahre auf folgende Hauptprojekte einstimmig geeinigt:

Wasserversorgung – Multifunktionshaus – Mischgebiet

In der derzeitigen Lage ist es selbstverständlich, dass sich der Gemeinderat quer durch den Haushalt mögliche Einspar- und Optimierungspotentiale von der Verwaltung analysieren lässt. Wir blicken aber mit dem Wissen der letzten Jahre hoffnungsvoll in die Zukunft: Aufgaben und Projekte in Millionenhöhe wurden in den vergangenen acht Jahren erfolgreich angepackt und umgesetzt. Dabei hat sich die Verschuldung nur leicht erhöht und die Rücklagen und Werte konnten gestärkt werden.

Im Sinne unserer Verantwortung für die gesamte Gemeinde hoffen wir auf Ihr Verständnis. Wir wollen mit Zusammenhalt und Mut die Herausforderungen der Zukunft gestalten.

Gemeinsam fürs Klima

Einstimmig beschlossen wurde im Gemeinderat, dass wir uns mit den Zukunftsthemen

Windenergie – Freiflächenphotovoltaik - Wärmenetze

beschäftigen. Die notwendige Expertise wird uns diesbezüglich vom Ingenieurbüro Robert Sing und der Landsberger Energieagentur zur Verfügung gestellt. Nach Analyse der Grundlagen und Rahmenbedingungen in unseren Ortschaften sollen die weiteren Vorgehensweisen und Konzentrationsflächen besprochen werden. Wir werden Sie dazu im nächsten Jahr umfassend informieren.

Terminhinweis Kinder-Kleider Basar

25.03.2023 von 13.00 - 15.00 Uhr (für Schwangere ab 12 Uhr), „Neue Schule Weil“, Schulstr. 11

Bürgerversammlungen 2023

Die Bürgerversammlungen für das Jahr 2023 finden zu folgenden Terminen statt:

Beuerbach, Montag, 13.03.2023, Schützenheim
Petzenhausen, Dienstag, 21.03.2023, Alte Schule
Schwabhausen, Mittwoch, 22.03.2023, Saal Linde
Pestenacker, Donnerstag, 23.03.2023, Gasthof Post
Geretshausen, Dienstag, 28.03.2023, Schützenheim
Weil, Donnerstag, 30.03.2023, Gasthaus Probst

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Nachgefragt bei Raimund Hofmann, Gewinner des Deutschen Waldpreises 2022

Wie kam es zu der Nominierung für den Deutschen Waldpreis?

Der Deutsche Waldpreis wird einmal jährlich in den Kategorien „Waldbesitzer des Jahres“, „Förster des Jahres“, und „Forstunternehmer des Jahres“ verliehen. Bewerben können sich für die erste Kategorie alle Körperschaftlichen und privaten Waldbesitzer Deutschlands, das sind insgesamt ca. 2 Millionen. Die Schirmherrschaft übernahm dieses Jahr Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir. Eine Fachjury aus Ministerialbeamten, Forstwissenschaftlern, Waldbesitzerverbänden und Waldbesitzern aus der gesamten Bundesrepublik wählt unter den aussichtsreichsten Kandidaten die Sieger aus. Meine engsten Konkurrenten waren zwei große kommunale Waldbesitzer: die Stadt Wernigerode im Harz und die Gemeinde Steinfeld im Spessart.

Was ist das Besondere an Ihrem Wald?

Zunächst wachsen in meinem Wald über 40 Baum- und zahlreiche Straucharten. Er weist also eine große Vielfalt auf. Ich bewirtschafte den Wald nach dem sogenannten *Dauerwaldprinzip*, dabei werden in kurzen Abständen nur einzelne Bäume entnommen, sodass eine Ungleichartigkeit entsteht und die Vielfalt erhalten bleibt. Außerdem sind die Erträge meines Bestandes viel höher, als man bei einem laubholzdominierten Wald annehmen würde, das liegt einerseits am fruchtbaren Boden in Weil, aber auch am Umgang mit dem Boden: Der Wald wird dabei nur mit leichten Maschinen befahren und es werden Bäume erhalten, deren Laub für die Anreicherung des Bodenlebens wichtig ist. Das sind alle Pionierbaumarten, aber beispielsweise auch der Bergahorn, die Linden und die Hainbuche.

All dies zusammen führt dazu, dass die sogenannten Ökosystemdienstleistungen, welche Wälder erfüllen, in meinem Bestand besonders hoch sind: So speichert der Wald zum Beispiel pro Jahr und Hektar mehr als 50 Tonnen CO₂. Vor zwei Jahren hat sich auch die Wissenschaft für den Bestand interessiert: Das EU-Projekt LIFE Future-Forest, welches der Landkreis Landsberg/Lech leitet, und die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf untersuchen den Wald, insbesondere das Wachstum der Bäume und das Bodenleben.

Wieviel Zeit investieren Sie in die Pflege?

Um die Vielfalt und Ungleichaltrigkeit zu erreichen, muss ich spätestens alle 2 Jahre auf ganzer Fläche durchforsten. Dazu kommt noch, dass mein Wald auf allen Seiten von Fluren und Wegen umgeben ist, sodass der Waldrand jedes Jahr gepflegt werden will. Das Fällen und Holzrücken dauert auch etwas länger, weil ich alle Arbeiten selbst durchführe und die Entnahme von Einzelbäumen ein sorgfältiges Vorgehen erfordert, damit Nachbarbäume nicht verletzt werden. Die dafür verwendete Zeit habe ich aber nie gemessen.

Was sind Ihre Beweggründe/Warum machen Sie das?

Auch wenn es etwas pathetisch klingt: Wir alle haben diese Erde nur geliehen und sind verantwortlich dafür, dass wir sie den uns nachfolgenden Generationen wenigstens nicht schlechter übergeben, als wir sie erhalten haben. Zudem müssen wir uns in der Gegenwart vielen Herausforderungen stellen - und Wald, sei es in Form von Holzenergie, Bau- oder Möbelholz, sei es durch die Speicherung von CO₂, den Erhalt der Artenvielfalt, die Kühlung der Atmosphäre und die Anreicherung der Luft mit Feuchtigkeit, ist einer der Schlüssel, um diese Probleme zu lösen: Ein eierlegendes Wollmilchschwein also, das mich immer wieder aufs Neue fasziniert.

Welche Auswirkungen hat die Art der Bewirtschaftung auf die Tierwelt?

Das Leben in meinem Wald weist auch wegen der besonderen Bewirtschaftung eine ungewöhnlich hohe Artenvielfalt auf: Dachse, Füchse, über 20 Vogelarten, und zahlreiche Insektenarten, darunter der Braune Bär, Schmetterling des Jahres 2021, der auf der Roten Liste der gefährdeten Arten steht, fühlen sich dort richtig wohl. Dieses Jahr hat auch der Buntspecht Einzug gehalten, was mich besonders freut.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Waldes?

Grundsätzlich wünsche ich mir für die Zukunft des Waldes, dass er die Beachtung findet, welche ihm zusteht: Er ist eine wesentliche Lebensgrundlage für uns Menschen, ihn zu schützen und zu fördern, muss unser Bemühen sein. Dazu gehört ein sorgsamer, aber konsequenter Waldumbau, damit die Wälder für den Klimawandel gerüstet sind. Für meinen Wald konkret wünsche ich mir, dass ich eines Tages auf ein Werk zurückblicken kann, das mich und die Einwohner der Gemeinde Weil mit Freude erfüllt.



(Raimund Hofmann mit Gemeinderätin Andrea Leidescher)

Weitere Informationen finden Sie z.B. unter <https://www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de/eu-life-future-forest/home-aktuelles/>

Die Gemeinde Weil gratuliert Herrn Hofmann sehr herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung!

Infos vom FC Weil

Bevorstehende Termine:

17.12.2022 Weihnachtsfeier, 19.00 Uhr, Landgasthof Probst
 17.02.2023 Kinderfasching in der Schul-Aula
 11.03./12.03.2023 Schauturnen

Kooperationsvertrag

Die Abtl. Turnen des FC Weil e. V. und die Abtl. Gymnastik des FV Walleshausen e.V. kooperieren ab Januar im Erwachsenensport, um ihr bestehendes Angebot zu erweitern.



(Kerstin Förstle, Klaus Schmandra, Alexander Peischl und Inge Reiner)

Bewegt älter werden

Ab 09.01.2023 „Sport mit dem Stuhl“ immer Montags 17.30 – 18.30 Uhr in der Schul-Aula. Ab Frühling 2023 wird zusätzlich ein offener Bewegungstreff an der frischen Luft angeboten.

Wir freuen uns über Eure Teilnahme, es ist jeder herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin für Fragen und Informationen: Nicole Hafner, Tel.: 08195 999844.



Sicher durch den Winter

Wenn es nachts schneit, klingelt mancher Wecker schon um drei Uhr. Dann starten unsere Bauhofmitarbeiter bereits die Motoren der Räumfahrzeuge, damit Sie alle morgens sicher unterwegs sein können. Unsere beiden Räumfahrzeuge haben ein Straßennetz von insgesamt 43 km zu betreuen (x 2 = 86 km, da die Strecken jeweils doppelt befahren werden!). Aus sicherheitstechnischen und zeitlichen Gründen können durch parkende Fahrzeuge stark eingengegte Straßen nicht geräumt werden! Diesbezüglich bitten wir um Verständnis. Zu beachten bitten wir auch, dass Wohnwägen überhaupt nicht und andere Anhänger nicht langfristig auf öffentlichen Straßen geparkt werden dürfen. Sie erleichtern damit dem eingesetzten Personal ihre Arbeit enorm und sorgen zugleich dafür, dass Ihre Straße gut geräumt und gestreut werden kann.

Nicht überall ist unser Winterdienst zuständig. Die Grundstückseigentümer sind verpflichtet, im jeweiligen Bereich des Grundstückes auf den Gehwegen Schnee zu räumen und bei Glätte zu streuen. Ist ein Bürgersteig nicht vorhanden, so sind auf einem entsprechenden Bereich der Fahrbahn die Räum- und Streuarbeiten durchzuführen. Diese Verpflichtung besteht auch für Eigentümer von unbebauten Grundstücken innerhalb geschlossener Ortschaften.

An folgenden Stellen wird in Behältern Streugut bereitgehalten:

Beuerbach an der Kirche

Geretshausen an der Kirche; Verkehrsinsel Kirchstraße / Ramsacher Straße

Pestenacker am neuen Feuerwehrhaus; Friedhof

Petzenhausen an der Alten Schule; Ecke Weinbergstraße / Lechangerstraße; Untere Bergstraße (Neues Wohngebiet)

Schwabhausen bei der Raiffeisenbank; Kirche; Bahnhof; Bgm.-Vogt-Straße; Weiherstraße

Weil beim Pfarrhof; Meindl (Werkstatt); Saamfeldstraße / Ecke Römerstraße; Neuweil beim Wendehammer

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes zum Jahreswechsel

Der Wertstoffhof der Gemeinde Weil hat zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag an folgenden Tagen geöffnet:

Mittwoch, 21.12.2022 von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Mittwoch, 28.12.2022 von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Mittwoch, 04.01.2023 von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Samstag, 07.01.2023 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Am Samstag, 24.12.2022 (Hl. Abend) und Samstag, 31.12.2022 (Silvester) bleibt der Wertstoffhof geschlossen.